

08.08.2024

Kleine Anfrage 4286

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Welche Ergebnisse brachte die Videobeobachtung für mehr Sicherheit in Eschweiler?

Einige Zeit lang waren in der Eschweiler Innenstadt zwei mobile Anlagen der Polizei zur Videobeobachtung aufgestellt. Die zwei Anlagen befanden sich im Bereich Marienstraße, Ecke Grabenstraße sowie im Bereich Englerthstraße, Ecke Grabenstraße.

Ausweislich der Antwort der Landesregierung auf eine frühere Kleine Anfrage, sollten die Anlagen im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft an anderer Stelle zum Einsatz kommen. So wurde unter anderem beispielsweise eine Anlage in der Aachener Pontstraße eingesetzt.

Nun berichtet die Polizei Aachen, dass eine der Anlagen inzwischen in Stolberg eingesetzt wird. Von Seiten der Polizei heißt es unter anderem:

„Im Stadtteil Unterstolberg (Bereich Mühle) wird ab sofort eine mobile Videobeobachtungsanlage zum Einsatz kommen. Die Bilder werden live in die Polizei-Leitstelle übertragen und gesichtet. Dadurch ist ein schnelleres Eingreifen möglich. Gefahrensituationen und Straftaten können schnell erkannt oder aber - wenn geschehen - beweissicher verfolgt werden. Für die Polizei - verantwortlich für die Verhütung und Verfolgung von Straftaten - ist die mobile Videobeobachtung deshalb vor allem auch präventiv wichtig: Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen mit Videobeobachtungsanlage sicherer fühlen.“¹

Für die Bürgerinnen und Bürger in Eschweiler ergibt sich nun die Frage: „Was haben die Anlagen gebracht?“

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie oft wurden Aufnahmen der beiden in Eschweiler aufgestellten Anlagen gesichtet?
2. Wie oft wurden Aufnahmen durch die Anlagen aufgezeichnet?
3. Welche Verhaltensweisen, die möglicherweise strafbares Verhalten darstellen, konnten durch die Anlage beobachtet werden (Bitte einzeln mit Angabe eines möglichen Tatvorwurfs sowie Zeitpunkts antworten)?

¹ <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11559/5837011> (aufgerufen am 05.08.2024, 10:45 Uhr)

4. In welchen Fällen hat der Einsatz der mobilen Videobeobachtungsanlagen die Aufklärungsarbeit der KPB Aachen unterstützen können (Bitte einzeln mit Angabe der Tatvorwürfe und Zeitpunkte antworten)?
5. Wie hat sich die Zahl von Delikten im räumlichen Bereich der aufgestellten Videobeobachtungsanlagen in Eschweiler im Zeitraum der dort befindlichen Videobeobachtungsanlagen im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen der letzten vier Jahre entwickelt?

Stefan Kämmerling